

Ratgeber: Wie helfe ich meinem traumatisierten Kind?

Eltern wissen nicht immer, wie sie ihren psychisch belasteten oder erkrankten Kindern helfen können. Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) hat einen Ratgeber für Flüchtlingseltern in fünf Sprachen (Farsi/Persisch, Kurmandschi/Kurdisch, Englisch, Arabisch und Deutsch) veröffentlicht.

Unter den Flüchtlingen sind viele Kinder, die in ihrer Heimat Krieg und Gewalt oder auf der Flucht schreckliche Ohnmacht und Ausgeliefertsein erlebt haben. Sie leiden oft noch lange an diesen Erlebnissen und verhalten sich deshalb häufig anders, als die Eltern sie kennen. Rund jedes fünfte Flüchtlingskind leidet unter einer posttraumatischen Belastungsstörung.

Der Ratgeber zeigt an vielen konkreten Situationen, wie Eltern darauf angemessen reagieren können. Er möchte den Eltern helfen, ihre Kinder besser zu verstehen. "Traumatisierte Kinder brauchen vor allem das Gefühl, sicher und aufgehoben zu sein", erklärt BPtK-Präsident Dr. Dietrich Munz. "Eltern können ihren Kindern entscheidend dabei helfen, die schrecklichen Erlebnisse besser zu verarbeiten. Wir zeigen aber auch, wann professionelle Hilfe gesucht werden sollte."

Die Ratgeber stehen als Downloads auf der Website des BPtK zur Verfügung (verschiedene Sprachen): <https://www.bptk.de/ratgeber/elternratgeber-fluechtlinge/>

Flüchtlingstelefon für Pädagogische Fachkräfte

Expertin für traumatisierte Kinder gibt Auskunft. Jeden Mittwochnachmittag steht unter der Nummer 0511 / 856 44 513 von 14:00 bis 17:00 Uhr eine Expertin für alle Fragen im Umgang mit traumatisierten Kindern zur Verfügung. Passgenaue Informationen und individuelle Beratung sollen die pädagogischen Fachkräfte in ihrem professionellen Umgang unterstützen. Oft können auch weitere Unterstützungsangebote vor Ort, Therapeuten oder Dolmetscher vermittelt werden.

Siehe auch: <https://www.nifbe.de/infoservice/aktuelles/876-fluechtlingstelefon-fuer-paedagogische-fachkraefte-gestartet>